

procreate windows

Category: Online-Marketing

geschrieben von Tobias Hager | 29. Januar 2026



Procreate Windows: Kreativpower jenseits von Apple entdecken

Du bist kreativ, hast aber keinen Bock auf einen überteuerten Mac? Willkommen im Club! Während Apple-Jünger in ihrem geschlossenen Ökosystem Procreate feiern, fragen sich Millionen Windows-Nutzer: Warum gibt es diese verdammt gute App nicht für mein System? Die Antwort ist ernüchternd, aber nicht das Ende – denn wer ein bisschen technisches Know-how, die richtige Software und eine gesunde Portion Pragmatismus mitbringt, kann auch unter Windows zur

digitalen Kreativbestie werden. In diesem Guide zeigen wir dir, welche Alternativen wirklich mithalten können, wie du Procreate unter Windows trotzdem nutzen kannst – und warum Apples Exklusivstrategie langsam zum Bumerang wird.

- Warum Procreate auf Windows offiziell nicht verfügbar ist – und was dahinter steckt
- Die besten Procreate-Alternativen für Windows mit vergleichbaren Funktionen
- Workarounds: Wie du Procreate trotzdem unter Windows nutzen kannst (Spoiler: es ist kompliziert)
- Hardware-Voraussetzungen für digitales Zeichnen auf Profi-Niveau unter Windows
- Vergleich: Procreate vs. Windows-Alternativen – Feature für Feature
- Wie sich die Kreativbranche vom Apple-Zwang emanzipiert
- Technische Tipps für maximale Performance beim digitalen Zeichnen
- Warum Closed-Source-Strategien wie die von Procreate langfristig verlieren werden

Warum gibt es Procreate nicht für Windows? Die bittere Wahrheit

Procreate Windows – allein die Kombination dieser beiden Begriffe bringt Google zum Schwitzen. Denn offiziell gibt es Procreate nur für iPadOS. Kein Mac, kein iPhone, definitiv kein Windows. Warum? Weil die Entwickler von Savage Interactive sich bewusst für ein exklusives Apple-Ökosystem entschieden haben. Nicht, weil Windows technisch unterlegen wäre – sondern weil Apple-Nutzer bereit sind, für gute UX tief in die Tasche zu greifen. Willkommen in der Welt der Plattformbindung.

Die App wurde von Grund auf für iPads mit Apple Pencil-Integration optimiert. Das bedeutet: Procreate nutzt native iOS-Frameworks wie Metal für die GPU-Beschleunigung, Core Animation für Rendering und Apple-spezifische APIs für Touch- und Stylus-Erkennung. Eine Portierung auf Windows wäre kein einfacher Cross-Compile-Vorgang – es wäre ein kompletter Rewrite. Und der lohnt sich für Savage Interactive wirtschaftlich bisher offenbar nicht.

Das Ergebnis? Millionen Windows-User müssen sich mit Alternativen herumschlagen, Emulatoren testen oder hoffen, dass jemand „Procreate for Windows“ in einer dunklen Ecke des Internets auftreibt. Spoiler: Gibt's nicht. Die einzige legale Option: Alternativen nutzen, die ähnlich stark performen – oder sich technisch so weit auskennen, dass man Procreate irgendwie über Umwege ans Laufen bekommt. Willkommen im Graubereich der Kreativtechnologie.

Die besten Procreate-Alternativen für Windows: Hier wird's ernst

Wenn du auf Windows unterwegs bist, musst du nicht gleich das Zeichnen aufgeben. Es gibt durchaus starke Alternativen zu Procreate, die in Sachen Funktionsumfang, Performance und Usability mithalten – oder Procreate in bestimmten Bereichen sogar übertreffen. Hier sind die besten Optionen im Überblick:

- Krita: Open-Source, mächtig, kostenlos – und eine der besten Alternativen zu Procreate. Unterstützt Ebenen, Pinsel-Engines, HDR-Farbräume und sogar Animation.
- Clip Studio Paint: Besonders beliebt bei Mangaka und Illustratoren. Ausgezeichnete Zeichenwerkzeuge, 3D-Modelle als Zeichenhilfe, und extrem gute Pinselkontrolle.
- Corel Painter: Die Software-Veteranin unter den Malprogrammen. Teuer, aber mit realistischer Pinselphysik und unzähligen Texturen ein echtes Profiwerkzeug.
- Adobe Fresco: Cloudbasiert, mit Vektor- und Rasterunterstützung. Funktioniert hervorragend mit einem Surface-Gerät, ist aber nur im Abo erhältlich.
- Rebelle: Simuliert Wasserfarben, Ölfarben und echte Medien in Echtzeit. Extrem realistisch, ideal für Künstler, die organische Looks suchen.

Alle genannten Tools laufen nativ unter Windows, unterstützen Grafiktablets wie die von Wacom oder XP-Pen, und bieten die wichtigsten Features: Ebenen, Blend-Modi, anpassbare Pinsel, Exportformate, Shortcuts und Farbpaletten. Wer den Umstieg wagt, wird feststellen: Procreate ist gut – aber nicht heilig. Und Windows hat mehr zu bieten, als Apple-Fans wahrhaben wollen.

Kann man Procreate unter Windows trotzdem nutzen? Ja, aber...

Du willst trotzdem Procreate? Dann brauchst du einen starken Magen, etwas technische Erfahrung und die Bereitschaft, gegen Apples Ökosystem anzutreten. Denn es gibt keine native Procreate Windows-Version – aber es gibt Wege, die App trotzdem auf einem PC zu starten. Hier sind deine Optionen – mit Einschränkungen:

- iPad-Emulatoren wie iPadian: Spoiler: Funktioniert nicht. iPadian ist kein echter Emulator, sondern eine simulierte Benutzeroberfläche.

Procreate läuft damit nicht.

- macOS in einer virtuellen Maschine (Hackintosh): Mit VirtualBox oder VMware kannst du macOS emulieren, iPadOS aber nicht. Auch keine Procreate-App.
- Remote-Zugriff auf ein echtes iPad: Die einzige halbwegs funktionierende Methode. Du nutzt Remote-Desktop-Software wie Duet Display oder ApowerMirror, um ein echtes iPad von deinem Windows-PC aus zu steuern.
- Cloud-Rendering via Sidecar oder Luna Display: Funktioniert nur mit Mac + iPad. Windows ist außen vor.

Fazit: Wenn du Procreate wirklich nutzen willst, brauchst du ein iPad. Punkt. Alle anderen Wege sind kreative Hacks, aber keine echten Lösungen. Deshalb ist der Fokus auf leistungsfähige Windows-Alternativen langfristig sinnvoller – und nervenschonender.

Hardware für kreatives Arbeiten unter Windows: Was wirklich zählt

Gute Software ist das eine – ohne passende Hardware wird dein digitaler Workflow zur Qual. Wer unter Windows kreativ arbeiten will, braucht mehr als nur eine Maus und ein günstiges Tablet. Die folgenden Komponenten sind Pflicht, wenn du auf Procreate-Niveau arbeiten willst:

- Grafiktablett mit Stiftunterstützung: Wacom Intuos Pro, XP-Pen Artist, Huion Kamvas – wichtig ist ein druckempfindlicher Stift (mindestens 8192 Druckstufen) mit Neigungserkennung.
- Bildschirm mit hoher Farbtreue: Mindestens 100 % sRGB, besser AdobeRGB. Kalibrierbare Displays sind Gold wert.
- Starke GPU: Für flüssiges Zeichnen und Rendering. NVIDIA GTX/RTX oder AMD Radeon ist Pflicht.
- Mindestens 16 GB RAM: Besonders bei Programmen wie Krita oder Clip Studio Paint, die mit großen Dateien arbeiten.
- SSD statt HDD: Ladezeiten und Zwischenspeicher profitieren massiv von schnellen Laufwerken.

Bonus-Tipp: Surface Pro 9 oder Surface Studio 2 sind exzellente Windows-Geräte mit Touch- und Stiftunterstützung. Nicht ganz billig, aber leistungsfähig genug, um Procreate-Alternativen optimal zu nutzen – inklusive Touch-Gesten, Handballenerkennung und niedrigem Latenzwert.

Procreate vs. Windows -

Alternativen: Feature-Kampf im Detail

Procreate punktet mit intuitiver Bedienung, exzellenter Performance und einem extrem durchdachten Interface. Aber sind Windows-Alternativen technisch wirklich unterlegen? Nicht unbedingt. Hier der direkte Vergleich einiger Kernfunktionen:

- Pinsel-Engine: Krita und Clip Studio Paint bieten sogar mehr Konfigurationsoptionen als Procreate. Auch die Community stellt tausende kostenlose Brushes bereit.
- Layer-System: Alle Alternativen unterstützen Ebenen, Masken, Gruppen und Blend-Modi. Kein Vorteil für Procreate.
- Animation: Clip Studio Paint schlägt Procreate deutlich – mit Keyframes, Time-Lines und Onion Skinning.
- Benutzeroberfläche: Procreate ist unschlagbar minimalistisch. Krita und Corel sind komplexer, aber anpassbar.
- Performance: Abhängig von deiner Hardware. Mit guter GPU und SSD laufen alle Tools flüssig.

Unterm Strich: Procreate ist stark – aber keine Monopolmacht. Kreative, die sich auf Windows einlassen, bekommen mehr Kontrolle, mehr Optionen und oft sogar bessere Features. Vorausgesetzt, sie sind bereit, sich einzuarbeiten.

Kreativfreiheit ist kein Apple-Exklusivrecht

Der Mythos, dass kreative Arbeit nur auf Apple-Geräten richtig funktioniert, ist längst überholt. Procreate Windows mag offiziell nicht existieren, aber die Realität sieht anders aus: Immer mehr Künstler, Designer und Illustratoren nutzen Windows-Systeme für ihre Arbeit – mit exzellenten Ergebnissen. Warum? Weil sie keine Lust mehr auf geschlossene Ökosysteme, künstliche Limitierungen und überteuerte Hardware haben.

Die Zukunft liegt in Plattformoffenheit, Cross-Kompatibilität und technischer Souveränität. Wer heute auf Windows setzt, entscheidet sich nicht gegen Kreativität – sondern für Flexibilität. Für offene Standards. Für Hardware, die aufgerüstet werden kann. Und für Tools, die nicht hinter einer App-Store-Mauer versteckt sind.

Fazit: Procreate ist gut –

aber Windows ist besser als du denkst

Du brauchst kein iPad, um kreativ zu sein. Du brauchst kein Procreate, um beeindruckende Illustrationen, Animationen oder digitale Gemälde zu erschaffen. Was du brauchst, ist das richtige Setup, die passende Software – und ein bisschen technisches Verständnis. Procreate Windows mag ein Mythos sein, aber kreative Power unter Windows ist längst Realität.

Wer sich vom Apple-Hype löst, entdeckt eine Welt voller Möglichkeiten. Offen, anpassbar, leistungsfähig. Die Tools sind da. Die Hardware ist da. Und die Community wächst. Zeit, das Kreativ-Monopol zu beenden – und Windows die Anerkennung zu geben, die es verdient.